

Oft unterschätzt

Gernot Heller über die Bedrohung durch den Linksradikalismus

Seit Wochen läuft eine Protestwelle durch Deutschland. Die Menschen demonstrieren gegen die Bedrohung unserer Demokratie durch Rechtsradikale, die AfD, durch Rassismus. Das ist richtig so. Allerdings, von ähnlichen Umzügen gegen Linksradikale, deren wachsende Gewaltbereitschaft und deren etwa in Sachen Antisemitismus ebenso gefährliche Spielarten ist wenig bekannt. Dabei spitzt sich auch von dieser Seite die Bedrohungslage gefährlich zu. Jedenfalls sagte das gerade der Chef des Bundeskriminalamts, Holger Münch.

Ein Beleg dafür ist der jüngste Anschlag auf einen Strommast bei Berlin, der das nahe Tesla-Werk zum Stillstand brachte. Es waren Linksextremisten, die sich zu der Tat bekannten. Und in Berlin demonstrieren einige Hundert Menschen ihre Solidarität mit der festgenommenen RAF-Terroristin Daniela Klette. Dass laut BKA inzwischen rund 56 Prozent aller politisch motivierten Brandanschläge auf das Konto von linksextremen Gruppen gehen, sollte uns zu denken geben. Auf alle Fälle sollte die berechtigte Sorge wegen des wachsenden Rechtsradikalismus nicht dazu führen, den Blick nach links zu unterlassen. Bedrohungen kommen nämlich von beiden Seiten.

RNE, 19.3.24